

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



BAUPUBLIKATION

Dossier-Nr.: 2021-0050
Bauherr: DIDIPE Treuhand – Adresse: Ringstrasse 78, 4422 Arisdorf – Grundeigentümer: Hartmann Annamaria, Wollmattweg 4, 4143 Dornach / Hartmann Vögelin Nanette, Gempenring 86a, 4143 Dornach / Hartmann Therese, Hornweg 26, 4467 Rothenfluh / Fug Hedwig Maria, Holle 28, 4234 Zullwil – Bauobjekt: Abbruch Garage – Bauplatz: Gwändweg 27 – Parzelle GB Dornach Nr.: 180 – Projektverfasser: DIDIPE Treuhand, Ringstrasse 78, 4422 Arisdorf

telefonischer Voranmeldung (TEL. 061 706 25 10) eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung

Grosseinsatz der Feuerwehren Dornach und Gempen

Am Mittwoch, 31. März 2021, standen 20 Mitglieder der Feuerwehr Dornach unter der Einsatzleitung von Feuerwehrkommandant Christian Holzherr im Einsatz. Die komplizierte Unfallbergung wurde unter der Leitung von fünf Offizieren der Feuerwehr Dornach durchgeführt. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für den geleisteten nächtlichen Einsatz. Wir sind sehr froh, dass wir in Dornach auf fähige und willige Blaulichtorganisationen zählen dürfen, zu denen neben der Milizfeuerwehr auch gut eingespielte Rettung-, Notsanitäts- und Polizeidienste zählen.

Gemeindepräsidium

Dossier-Nr.: 2021-0052
Bauherr: Tschudin Dominic – Adresse: Bahnhofstrasse 2, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Tschudin Martha und Hans-Rudolf, Unterdorfstrasse 26, 4143 Dornach – Bauobjekt: Sanierung Dach – Bauplatz: Unterdorfstr. 28 – Parzelle GB Dornach Nr.: 692 – Projektverfasser: Ueker Real AG, Hammerstrasse 90, 4057 Basel
Publiziert am: 8. April 2021
Einsprachefrist bis: 22. April 2021
Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Weidenstrasse 50, unter

Dornach soll für Kinder und Jugendliche attraktiver werden



Hand bieten: Die Gemeinde Dornach erarbeitet aktuell ein Konzept, das Ziele, Leitsätze und konkrete Massnahmen für ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche beinhaltet.

FOTO: PIXABAY.COM

GEMEINDERATSWAHLEN

Für einen politischen Neubeginn



Ramon Glatz (FWD)

Mit dem Wechsel ins Ressortsystem bietet sich die Chance für einen Neustart, diesen will ich als Gemeinderat gerne mitgestalten. Eine konstruktive Zusammenarbeit, das gemeinsame Ringen um die beste Lösung und eine respektvolle Kommunikation sind mir wichtig. Ich kenne politische Prozesse

aus meinem Studium der Politikwissenschaften wie auch aus meinen früheren Tätigkeiten als Präsident einer Ortspartei im Baselbiet, als Schulrat und Mitglied der Gemeindekommission. Diese Erfahrungen will ich gerne in die Arbeit im Gemeinderat einbringen. Mir sind soziale Anliegen ebenso wichtig wie eine Politik der ökologischen Nachhaltigkeit. Nach meinem Achtungserfolg bei den Kantonsratswahlen auf der Liste der Grünen freue ich mich auf eine neue Aufgabe in der Kommunalpolitik. *Ramon Glatz, GR-Kandidat Freie Wähler Dornach*

GEMEINDERATSWAHLEN

Simon Mugier in den Gemeinderat

Dr. Simon Mugier kandidiert am 25. April für den Dornacher Gemeinderat. Als promovierter Soziologe ist er vertraut mit gesellschaftlichen Entwicklungsprozessen. Eine weitere Expertise bringt er in Politikwissenschaft mit. Zudem setzt er sich mit zukunftsorientierten volkswirtschaftlichen Ansätzen auseinander. Ich kenne Simon Mugier als Leiterin einer Höheren Fachschule für Sozialpädagogik in Dornach, in der er als Lehrbeauftragter tätig ist. Er bringt nicht nur ein fundiertes Wissen über seine Fachbereiche ein. Simon Mugier ist in hohem Mass in der Lage, den Studierenden auch

schwierige Inhalte zu vermitteln, sie zu eigener Meinungsbildung anzuregen und ihre Anliegen weiterführend aufzugreifen. Das sind Qualitäten, die für die Politik wichtig sind. Simon Mugier hat das Potenzial, die anstehenden Herausforderungen nachhaltig, entwicklungsorientiert und mehrperspektivisch zu bearbeiten. Zum Aufbau eines funktionierenden Ressortsystems brauchen wir Menschen, die sowohl ihre Fachlichkeit als auch die Fähigkeit zur Kooperation einbringen. Ich wähle Simon Mugier als Kandidat der FWD in den Gemeinderat.

Brigitte Kaldenberg

GEMEINDERATSWAHLEN

Danke für die tolle Zeit!

Bald ist es tatsächlich soweit: Mit Abschluss der Legislatur endet für mich mein Auftrag als Gemeinderätin, den ich im Januar 2017 als Suppleantin übernehmen durfte. Als gewählte SVP-Gemeinderätin (Legislaturperiode 2017-2021) sammelte ich viele spannende, lehrreiche und vereinzelt auch aufreibende Erfahrungen. Stets handelte ich mit Sinn für Gerechtigkeit, folgte meinem Instinkt und erfuhre, wie man in diesem Amt einen politischen Konsens und Kompromiss zu

finden hat. Mein Amt als Gemeinderätin habe ich immer als ehrenvolles Privileg im Dienst der Bevölkerung, egal welcher sozialen Schicht, Nationalität oder Parteizugehörigkeit, verstanden. Dankbar bin ich auch für die grosse Unterstützung, welche ich von meinen Ratskollegen erhielt, denn ohne diese wäre insbesondere mein Einstieg als Behördenmitglied schwer gewesen.

Nun blicke ich nicht mehr zurück, sondern in die Zukunft. Bei den kommenden Erneuerungswahlen für die anspruchsvolle Aufgabe im Gemeinderat wünsche ich allen Kandidatinnen und Kandidaten gutes Gelingen und bin überzeugt, dass die Stimmbevölkerung weise entscheiden wird, damit ein politischer Neuanfang möglich ist. Abschliessend möchte ich mich bei den vielen Helfern im Hintergrund und den Verwaltungsmitarbeitenden, welche mir gegenüber immer respektvoll begegnet sind und speziell bei meiner Familie bedanken: sie unterstützte mich immer unbeirrt!
Marisol «Mary» Fürst, abtretende SVP-Gemeinderätin

ANZEIGE

"Für die intensive und zugleich tolle Zusammenarbeit sage ich allen HERZLICHEN DANK!"

MARISOL FÜRST
abtretende SVP-Gemeinderätin (Legislatur 2017-2021)

Die Erarbeitung eines Kinder- und Jugendleitbildes ist ein Legislaturziel des Dornacher Gemeinderates. Nach zwei Workshops wird immer klarer, wo es anzusetzen gilt.

Fabia Maieron

Dornach arbeitet seit rund zwei Jahren an einem neuen Leitbild für Kinder und Jugendliche, dessen Ziel es ist, die bestehenden Angebote in einen Gesamtzusammenhang zu bringen, eine integrale Planung, Koordination und Steuerung zu ermöglichen und zu gewährleisten, so dass die Angebote für Kinder und Jugendliche nachhaltig unterstützt und begleitet werden. Federführend bei der Planung und Umsetzung ist die Familien-, Jugend- und Kulturkommission. Für die Erarbeitung des Leitbildes wurde vom Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die von einer Projektgruppe der Fachhochschule Nordwestschweiz begleitet wird. Die Arbeitsgruppe der Gemeinde besteht aus Christoph Janz, Präsident der Familien-, Jugend- und Kulturkommission und Leiter der Arbeitsgruppe, Marisol Fürst, Vertreterin des Gemeinderates, Thomas Gschwind, Vertreter der Jugendarbeit und Lena Kunz, Vertreterin der verbandlichen Jugendarbeit.

Im Sommer 2019 fand in einer ersten Phase eine Bestandes- und Bedürfnisanalyse statt, in der Kinder und Jugendliche,

aber auch Eltern und Vereine befragt wurden. Die daraus hervorgegangenen Wünsche und Bedürfnisse wurden in einem Bericht zusammengefasst und sollen als Grundlage für die zweite Phase dienen.

40 Teilnehmende gestalten mit

In dieser zweiten Phase hat die Arbeitsgruppe nun zwei Workshops an jeweils zwei unterschiedlichen Tagen veranstaltet. Ziel der Mitwirkungstermine war es, die Befragungsergebnisse zu Schwerpunkten wie «Freizeit und Förderung», «Beratung und Unterstützung», «Kinder- und Jugendbeteiligung» oder «Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung» zu gewichten und anschliessend grobe Visionen zu formulieren. Etwas mehr als zweieinhalb Stunden dauerte ein Online-Workshop. An beiden Terminen nahmen insgesamt etwa 40 Personen teil.

Bei den Befragungen aus der ersten Phase und in den Workshops der zweiten Phase habe sich gezeigt, dass in Dornach schon viel gut laufe, es aber an einer Koordination mangelt, resümiert Thomas Gschwind nach den beiden Tagen. «Für Kinder- und Jugendfragen gibt es in der Gemeinde heute keine zuständige Stelle. Wenn z. B. Kinder zukünftig bei der Gestaltung von Spielplätzen partizipieren sollen, braucht es jemanden, der sich verantwortlich fühlt und dies koordiniert.» Auch mehr bezahlbare Kinderbetreuungsmöglichkeiten und ein attraktiveres Dorf, vor allem bezüglich der Örtlichkeiten für Familien und Jugendliche in Form von attraktiveren Spielplätzen oder Rückzugsorten für Jugendliche,

seien gefragt, ergänzt Christoph Janz. Mit dem Leitbild sollen den Jugendlichen und Familien «Hand und Infrastruktur geboten werden, die zeitgemäss und wertschätzend erscheinen.»

Jugendliche nahmen kaum teil

Das Interesse der Jugendlichen, am Leitbild mitzuwirken bestehe zwar, ein solches Strategiepapier zu erarbeiten sei für Jugendliche jedoch oft zu wenig konkret und aktuell nicht das Thema «Nummer eins», stellt Christoph Janz fest. Dies hänge sicherlich mit den coronabedingten Einschränkungen zusammen. Janz betont aber auch: «Was sich die Kinder und jüngeren Jugendlichen wünschen, wurde bereits bei den Umfragen in den Schulen abgefragt. Dies fliesst auch in das Leitbild ein.» Auch Thomas Gschwind pflichtet dem bei: «Für diese Bestandaufnahme wurden im Wesentlichen Kinder und Jugendliche befragt, ergänzt mit Schlüsselpersonen und Vertreterinnen und Vertretern von Vereinen und Institutionen. Somit konnten die Jugendlichen sehr direkt ihre Meinung abgeben», erklärt Gschwind.

Die Workshops seien nicht explizit für Jugendliche und schon gar nicht für Kinder ausgelegt worden, gezielt eingeladen worden seien Vertreterinnen und Vertreter der Institutionen und Vereine, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sowie der Gemeinderat.

Mit den gewonnenen Erkenntnissen soll in den kommenden Monaten ein umfassendes Leitbild ausgearbeitet werden. Geplant ist, dass dieses bereits im Juni vor den Gemeinderat kommt.

Redaktionsschluss

Für eingesandte Beiträge gilt folgender Redaktionsschluss: **Dienstag, 9 Uhr.** Beiträge sollten eine Länge von 1500 Zeichen inkl. Leerschläge nicht überschreiten. Titel- und Kürzungen sind Sache der Redaktion. Es wird keine Korrespondenz geführt. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag. redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch

GEMEINDEWAHLEN

Urech kandidiert fürs Präsidium

WOB. Daniel Urech hat sich für eine Kandidatur für das Gemeindepräsidium von Dornach entschieden, wie er in einer Medienmitteilung vom Mittwoch schreibt.

Der Anwalt und Notar sitzt seit 16 Jahren für die Freien Wähler im Gemeinderat und ist Kantonsrat der Grünen. «Nach einer für die Dornacher Gemeindepolitik schwierigen Legislatur bin ich bereit und motiviert, mit Offenheit, Initiativkraft und Kompetenz den notwendigen Neubeginn mitzugestalten. Als Kantonsrat und ehemaliger Kantonsratspräsident bin ich hervorragend mit der kantonalen Ebene vernetzt. Als Mitglied der Grünen vertritt ich jene politische Kraft, welche im März bei den Kantonsratswahlen in

Dornach mit Abstand am stärksten abgeschnitten hat», schreibt Urech. Den Fokus will der Kandidierende auf die «Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität», die «Verbesserung der Infrastruktur» und der Nachhaltigkeit verpflichtetes Handeln der Gemeinde sowohl in Bezug auf die Umwelt wie auch im Hinblick auf die Gemeindefinanzen legen. Er lege zudem Wert auf eine «von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägte Kultur innerhalb des Gemeinderates sowie zwischen Gemeinderat und Verwaltung und eine gute Zusammenarbeit mit dem Kanton und unseren Nachbargemeinden».

Die Wahlen für das Dornacher Gemeindepräsidium sind am 13. Juni.

VEREINSNACHRICHTEN

DORNACH
Carmina Vokal-Ensemble. Leitung: Ly Aellen Proben: Montags 20.00-22.00 in der Rudolf Steiner Schule Birsach Aesch. Kontakt: illae@gmx.ch, 061 701 90 11, 079 353 07 50.
Jugendarbeit Dornach. Die Jugendarbeit Dornach

kümmert sich um Anliegen von Jugendlichen und betreibt das Jugendhaus Dornach als offener Treff. Öffnungstermin: Treff: Mi 14.00-22.00, Fr 18.00-22.00, So 14.00-18.00 (jeden 2. So.). Weitere Informationen sind auf www.jugendarbeit-dornach.ch zu finden. – Jugendarbeit Dornach, 061 701 60 53, team@jugendarbeit-dornach.ch